



MARKTGEMEINDE
2662 SCHWARZAU IM GEBIRGE
BEZ. NEUNKIRCHEN, NÖ.
TEL. 0 26 67 / 238 FAX 0 26 67 / 570
E-mail: gemeinde@schwarzauimgebirge.at
UID-Nr.: ATU16217001

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schwarzaau im Gebirge
hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2024 folgende

Abfallwirtschaftsverordnung
nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992
für die Marktgemeinde Schwarzaau im Gebirge
beschlossen:

§ 1

In der Marktgemeinde Schwarzaau im Gebirge werden folgende Abgaben für die Durchführung der Müllabfuhr erhoben:

- a) Abfallwirtschaftsgebühren
- b) Abfallwirtschaftsabgaben

§ 2

Pflichtbereich

Der Pflichtbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Schwarzaau im Gebirge.

§ 3

**Aufzählung der neben Müll in der Erfassung und Behandlung
einbezogenen Abfallarten**

Neben Müll wird Sperrmüll in die Erfassung und Behandlung miteinbezogen.

§ 4

Erfassung und Behandlung von Abfällen

(1) im Pflichtbereich sind Siedlungsabfälle entsprechend den zur Verfügung gestellten Müllbehältern und den entsprechenden Vorschriften getrennt nach

- 1. Restmüll
- 2. kompostierbaren (biogenen) Abfällen
- 3. Altstoffen (Papier, Kartonagen, Glas, Metall, Kunststoff, ...)
- 4. Sperrmüll

zu sammeln.

- (2) **Restmüll** ist in den zugeteilten Müllbehältern (Säcke oder Tonnen - Deckelfarbe anthrazit) mit einem Volumen von 120 Liter, 240 Liter oder 1.100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem).
Das Mindestbehältervolumen beträgt 120 Liter je Abfuhr.
Restmüll wird einer thermischen Behandlung zugeführt.
- (3) **Kompostierbarer (biogener) Abfall** ist in den zugeteilten Müllbehältern (Braune Säcke) mit einem Volumen von 60 Liter zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem).
Ausgenommen sind jene Grundstücke, bei welchen der Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte selbst eine sachgemäße Kompostierung an der Anfallstelle durchführt.
Biogener Abfall wird einer sachgemäßen Kompostierung zugeführt.
- (4) **Altpapier** ist in den zur Verfügung gestellten Müllbehältern (Deckelfarbe rot) mit einem Volumen von 240 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem).
Altpapier wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (5) **Leicht- und Metallverpackungen** sind in den zur Verfügung gestellten Müllbehältern (Gelbe Säcke) mit einem Volumen von 110 Liter zu sammeln und werden von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem).
Kunststoff wird teilweise einer stofflichen Verwertung zugeführt.
Metall wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (6) **Altglas** ist in die im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellten Containern (Sammelinseln) einzubringen (Bringsystem).
Altglas wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (7) **Sperrmüll** kann jeden ersten Dienstag im Monat und zusätzlich zweimal in Jahr an einem Samstag zu den jeweiligen Öffnungszeiten, im Altstoffsammelzentrum abgeliefert werden (Bringsystem).
Sperrmüll wird sortiert und weitestgehend einer stofflichen Verwertung zugeführt.

§ 5

Durchführung der Abfuhr

- (1) Bei vorübergehendem Mehrbedarf können Müllsäcke gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren und Abgaben beim Gemeindeamt bezogen werden. Eine Rückverrechnung nicht zur Verwendung gelangter Müllsäcke ist nicht möglich.
- (2) Zur Lagerung, Sammlung und Bereitstellung des Mülls dürfen nur die von der Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge bereitgestellten Müllbehälter (Tonnen, Säcke) verwendet werden. Die Müllbehälter dürfen nur soweit gefüllt werden, dass ihre Deckel stets einwandfrei geschlossen gehalten bleiben können. Ein Einstampfen oder Einschlemmen des Mülls in die Müllbehälter ist verboten. Der Müll darf dem Behälter nicht in heißem Zustand zugeführt werden. Ebenso ist das Abbrennen von Müll in den Behältern verboten. Müllsäcke müssen in zugebundenem Zustand zur Abholung bereitgestellt werden.
- (3) Am Abfuhrtag sind die Müllbehälter im Pflichtbereich an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen, dass hierdurch der öffentliche Verkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.
- (4) Die bereitgestellten Müllbehälter verbleiben im Eigentum des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen oder der Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haften für die von ihnen verursachten Schäden, die durch eine unsachgemäße Behandlung von Müllbehältern entstehen. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haben auch für die Reinigung der Behälter zu sorgen.
- (5) Ist mit einem nicht nur vorübergehenden Mehranfall von Müll zu rechnen, muss dies rechtzeitig der Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge zwecks Zuteilung zusätzlich benötigter Müllbehälter gemeldet werden. Organe des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen oder der Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge sind darüber hinaus berechtigt, jederzeit selbst festzustellen, ob die vorhandenen Müllbehälter für die Aufnahme des anfallenden Mülls ausreichen. Ist dies nicht oder nicht mehr der Fall, werden zusätzliche Müllbehälter zugeteilt.

- (6) Kann die Entleerung der Müllbehälter aus Verschulden des Grundstückseigentümers bzw. Nutzungsberechtigten oder dessen Beauftragten nicht durchgeführt werden, erfolgt diese erst bei der nächsten regelmäßigen Abfuhr oder mittels zusätzlicher Entleerung gegen Kostenersatz.

§ 6

Abfuhrplan

- (1) Im Pflichtbereich werden

- a) **12** Einsammlungen von Restmüll
- b) **6** Einsammlungen von Altpapier
- c) **13** Einsammlungen von Leicht- und Metallverpackungen
- d) **18** Einsammlungen von kompostierbaren Abfällen

durchgeführt.

Die genauen Sammeltermine werden gesondert bekannt gegeben.

- (2) Im Pflichtbereich erfolgt Sperrmüllsammlung im Bringsystem jeden ersten Dienstag im Monat und zweimal jährlich an einem Samstag zu den jeweiligen Öffnungszeiten. Die genauen Termine werden gesondert bekannt gegeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit gegen vorherige Anmeldung durch den Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten eine Sperrmüllsammlung durch Organe der Marktgemeinde Schwarza im Gebirge im Bedarfsfall abholen zu lassen.

§ 7

Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe

- (1) Die Abfallwirtschaftsgebühr errechnet sich aus einem Behandlungsanteil.
- (2) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der festgesetzten Abfuhrtermine und der Grundgebühr der zugewiesenen Müllbehälter.

(3) Die Grundgebühr je Müllbehälter beträgt:

I

Für die Abfuhr von **Restmüll (Graue Mülltonne)**:

1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:

a) für einen Müllbehälter von 120 Liter	EUR 9,43
b) für einen Müllbehälter von 240 Liter	EUR 10,48
c) für einen Müllbehälter von 1.100 Liter	EUR 62,27

2. Bei Müllbehältern für eine einmalige Benützung (Müllsäcke)

pro Müllbehälter mit 60 Liter EUR 5,52

II

Für die Abfuhr von kompostierbaren Abfällen (**Biomüllbehälter-Brauner Müllsack**):

Bei Müllbehältern für eine einmalige Benützung (Braune Müllsäcke)
pro Müllbehälter mit 60 Liter EUR 4,13

Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt **40%** der Abfallwirtschaftsgebühr.

§ 8

Fälligkeit

Die Abfallwirtschaftsgebühr und die Abfallwirtschaftsabgabe sind in vier gleichen Teilbeträgen zu entrichten. Die Teilbeträge sind jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. des Jahres fällig.

§ 9

Erhebung der Bemessungsgrundlagen

Zur Ermittlung der für die Bemessung der Abfallwirtschaftsgebühr maßgeblichen Umstände haben die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten die von der Gemeinde aufgelegten Erhebungsbögen richtig und vollständig auszufüllen und innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung beim Gemeindeamt abzugeben.

§ 10

Umsatzsteuer

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Verordnung, gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

§ 11

Schluss- und Übergangsbestimmungen

Die Abfallwirtschaftsverordnung tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt, in Kraft.

Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Der Bürgermeister



Dr. Peter Lepkowitz

angeschlagen am: 20.12.2024

abgenommen am: